

## Landwirtschaftliche Förderungen

Oberösterreich ist eines der führenden Agrarländer Österreichs. Wegen der rückläufigen Erzeugerpreise hängen die Einkommen landwirtschaftlicher Betriebe stark von öffentlichen Mitteln ab. Aus dem Landesbudget flossen 2004 rd. 98,2 Mio. Euro in die oberösterreichische Landwirtschaft. Rechnet man die Mittel der EU und des Bundes dazu, erreichten die öffentlichen Beiträge für die oberösterreichische Landwirtschaft eine Höhe von etwa 438,9 Mio. Euro.

Der LRH anerkennt die Bemühungen des Landes, die Betriebe auf einen stärkeren Wettbewerb und sich ändernde internationale Rahmenbedingungen vorzubereiten. Hinsichtlich der Entwicklung und Finanzierung der Landwirtschaft ab 2014 fehlten aber noch langfristige strategische Überlegungen.

Kritisch sah der LRH in diesem Zusammenhang die derzeitige agrarpolitische Schwerpunktsetzung, die „konsumtive“ Förderungen forciert. Er hielt es für notwendig, strukturkonservierende Ziele aufzugeben. Letztendlich wird der Strukturwandel die Einkommenssituation der landwirtschaftlichen Betriebe stabilisieren.

Der LRH hält eine breite gesellschaftspolitische Diskussion über die vom Agrarsektor erwarteten Leistungen und die damit verbundenen Kosten für notwendig. Langfristig wird es kaum möglich sein, die Einkommen der oberösterreichischen Landwirtschaft sicherzustellen und gleichzeitig eine kleinbetriebliche Struktur aufrecht zu erhalten.

Sie finden die Ergebnisse der Initiativprüfung des LRH unter <http://www.lrh-ooe.at>.  
Rückfragen bitte an Dr. Michaela Schramm, Tel.: 0732 / 7720 – 14091 oder 0664 / 8298144.